

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan · 80 Rp.

Hochzeit des Erbprinzenpaares: würdige, aber bescheidene Art

Pressekonferenz des Organisationskomitees für die Hochzeit von Erbprinz Alois von Liechtenstein und Herzogin Sophie in Bayern

(G. M.) – Die Trauhoheit oder die Hochzeit des Jahres von Erbprinz Alois von Liechtenstein und Herzogin Sophie in Bayern soll in einer würdigen, aber bescheidenen Art stattfinden. Diese Erklärung gab Dr. Herbert Batliner, Vorsitzender des Organisationskomitees für die Hochzeit des Erbprinzenpaares, gestern mittag an einer Pressekonferenz ab. Der bescheidene, nicht pompöse Rahmen ist nach seinen Worten ausdrücklich auf Wunsch des Hochzeitspaares gewählt worden.

Für die Pressekonferenz hatte Dr. Herbert Batliner, der zusammen mit Roland Büchel, dem Leiter des Presse- und Informationsamtes der Regierung, einen historischen Ort ausgesucht. Im Kapitelsaal des Pfarrhauses Bendern wurde den Medienvertretern aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich das Programm der Hochzeitsfeierlichkeiten vorgestellt, nachdem Dr. Herbert Batliner einleitend auf die erste Erbhuldigung für Fürst Johann Adam Andreas im Jahre 1699 nach dem Kauf der Herrschaft Schellenberg an dieser Stätte hingewiesen hatte. Hier soll nach dem vorliegenden Programm auch die Gratulationsfeier von Land und Gemeinden stattfinden, womit dem Kirchhügel in Bendern für die bevorstehende Hochzeitsfeier eine weitere historische Dimension zukommen wird.

Verschiedene Anlässe

Obwohl Bescheidenheit bei dieser Hochzeitsfeierlichkeit im Vordergrund steht, finden doch einige Anlässe statt, zu denen die Öffentlichkeit teilweise eingeladen ist. Teilweise sind diese Anlässe für geladene Gäste oder nur für die Angehörigen der beiden Familien Liechtenstein und Wittelsbach reserviert. Die Gratulationsfeier von Land und Gemeinden auf dem Kirchhügel in Bendern mit einer Feldmesse, der Geschenkkübergabe sowie einem kleinen Volksfest ist einer der Anlässe, zu dem die Bevölkerung eingeladen ist. Ebenfalls zugelassen ist die Öffentlichkeit für die Hochzeitsfeier, doch findet sich in der Pfarrkirche Vaduz kein Platz, weshalb der Gottesdienst mit der Trauung im Fernsehen und im Landeskanal übertragen wird. Auch in Vaduz sorgt eine Grossleinwand



Der Präsident des Organisationskomitees der Hochzeitsfeierlichkeiten, Fürstl. Kommerzienrat Dr. Herbert Batliner (links), und Roland Büchel, Leiter des Presse- und Informationsamtes der Regierung, informierten die Medien über das Ereignis des Jahres. (Bild: Brigitt Risch)

dafür, dass die Hochzeitsfeierlichkeit mitverfolgt werden kann. Für geladene Gäste gibt es einen Empfang auf Schloss Nymphenburg bei München sowie einen Ball auf Schloss Vaduz.

Festschrift und Landeskanal

Über den Fernsehschirm soll jedoch nicht nur die eigentliche Hochzeitsfeier übertragen werden, sondern im Landeskanal sind verschiedene Aufführungen vorgesehen: Beispielsweise wird nach Angaben von Roland Büchel die Hochzeit von Fürst Franz Josef II. und Fürstin Gina aus dem Jahre 1943 übertragen, ebenso die Hochzeitsfeierlichkeiten von Fürst Hans-Adam II. und Fürstin Marie im Jahre 1967. Daneben sollen die beiden Adelsgeschlechter Liechtenstein und Wittelsbach näher vorgestellt werden.

Geplant wird vom Organisationskomitee auch die Herausgabe einer eigentlichen Festschrift, die an alle Haushaltungen gehen wird. Im Inhalt werden Braut und Bräutigam vorgestellt, die Geschichte der beiden Familien beschrieben und das Programm im Detail erläutert.

Gäste aus dem Ausland

Das Medieninteresse, das mit rund hundert akkreditierten Journalisten (zu

denen noch weitere hinzukommen werden) als recht gross bezeichnet wird, richtet sich jedoch nicht nur auf das Brautpaar und die Hochzeitsfeier, sondern ebenso auf die Gästeliste aus dem Ausland. Aus Sicherheitsgründen, erklärte Dr. Herbert Batliner, werden die teilnehmenden Gäste aus den Herrscherhäusern nicht bekanntgegeben, doch sind die gekrönten Häupter eingeladen worden, was einen Hinweis auf zu erwartende Personenkreise geben kann. Aus den Nachbarstaaten werden der schweizerische Bundespräsident Adolf Ogi und der österreichische Bundespräsident Dr. Thomas Klestil erwartet, aus den Kantonen Graubünden und St. Gallen die Landammänner sowie aus dem Bundesland Vorarlberg der Landeshauptmann.

Verzicht auf Naturalgeschenke

Die Bescheidenheit des Brautpaares drückt sich nach den Worten von Dr. Herbert Batliner auch darin aus, dass sie auf Naturalgeschenke verzichten und stattdessen ein Hilfsprojekt für notleidende Kinder im ehemaligen Jugoslawien unterstützen wollen. Er glaubt, dass eine ansehnliche Summe diesem Hilfswerk zufließen wird, zumal das Land einen Beitrag leistet und auch die Ge-

meinden eine Spende zugesagt haben. Ausserdem wird das Wohltätigkeitskonzert ganz im Sinne von Hilfsspenden für dieses Projekt ausgerichtet. Auch der Reinerlös aus dem Verkauf von Videokassetten, die das Hochzeitsfest dokumentieren und von jedermann erworben werden können, soll diesem Hilfswerk zukommen.

Brautzug nur bis zum Regierungsgebäude

Im Unterschied zur Hochzeitsfeier des regierenden Fürstenpaares, als der Brautzug von der Pfarrkirche St. Florin bis zum Rathaus Vaduz ging, wird dieser Brautzug nach der Trauung in der Kirche wesentlich kürzer ausfallen. Aus Sicherheitsgründen wird der in zwei Teile aufgesplante Brautzug nur von der Kirche bis zum Regierungsgebäude gehen, anschliessend steigt das Brautpaar in einen offenen Wagen um, der aber nach Angaben von Dr. Herbert Batliner langsam durch das Städtle fährt, so dass das Hochzeitspaar auch auf diesem Streckenabschnitt begrüsst und jubelt werden kann.

Mehr über die Pressekonferenz und über das Programm der Hochzeitsfeier auf Seite 3 der heutigen Ausgabe.

Weiteres Wohnbauförderungsprojekt in Schaan

Gemeinde Schaan baut in der Egertastrasse ein Mehrfamilienhaus – Gestern erfolgte der Spatenstich

(s. e.) – Die Gemeinde Schaan hat gestern vormittag mit dem symbolischen Akt des Spatenstichs die Wohnüberbauung Egerta in Angriff genommen. Im Verlaufe der nächsten 12 Monate entsteht auf dem Gelände direkt neben der Bahnlinie ein Mehrfamilienhaus mit 10 Wohneinheiten, die nicht nur Schaaner Bürgerinnen und Bürgern, sondern Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner aus dem ganzen Land abgegeben werden.

Die Gemeinde Schaan hat seinerzeit das Grundstück in der Flur Egerta mit dem Gedanken angekauft, dass dort einmal Wohnungen für Baurechtsnehmer entstehen werden. Vor rund 3 Jahren wurde dann ein entsprechender Wettbewerb lanciert, aus dem die junge Architektin Nicole Gärtner aus Schaan als Siegerin hervorgegangen ist.

Offen für alle Liechtensteiner

Nachdem Diskussionen zu Verzögerungen bezüglich Baubeginn geführt haben, konnte nun gestern vormittag der Spatenstich durchgeführt werden. Vorsteher Hansjakob Falk setzte sich persönlich in den Trax, um eine grosse Schaufel «schöne gute Schaaner Erde» auszuheben. «Kleines Glück beginnt für viele Menschen in eigenen vier Wänden», meinte der Vorsteher anschliessend in einer kurzen Ansprache. «Ich freue mich, dass die Gemeinde mit dieser Wohnüberbauung dazu etwas beitragen kann.» Gemäss seinen Worten wird die Wohnüberbauung von der Gemein-

de errichtet und später an Baurechtsnehmer weitergegeben. Bezüglich der Vergabe geht die Gemeinde offene Wege: «Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner aus dem ganzen Land können sich bei dieser Wohnüberbauung um ein neues Heim bewerben», sagte der Vorsteher.

Fertigstellung Sommer 1994

Laut Architektin Nicole Gärtner beinhaltet die Wohnüberbauung Egerta acht

Maisonettewohnungen (4½ Zimmer) sowie zwei Kleinwohnungen mit je 1½ Zimmer. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind erst vier Wohneinheiten an Baurechtsnehmer weitergegeben worden, für die übrigen werden noch Interessenten gesucht. Die Bauarbeiten sollen, so Nicole Gärtner, nun zügig in Angriff genommen werden, so dass die ersten Familien im Sommer 1994 ihre neuen Heimstätten an der Egerta beziehen können.



Schaans Vorsteher Hansjakob Falk (Bildmitte) nahm gestern den Spatenstich zum neuen Wohnbauförderungs-Projekt in der Egerta vor. Rechts im Bild Architektin Nicole Gärtner. (Bild: Brigitt Risch)

Programm der Vermählungsfeier

25. Juni

19.30 Uhr: Empfang S. K. H. des Herzogs von Bayern im Schloss Nymphenburg in München
Gästekreis: Verwandte und Freunde des Königlichen Hauses, Persönlichkeiten der Kirchen, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Kunst

26. Juni

20.00 Uhr: Ball auf Schloss Vaduz für Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur, diplomatische und konsularische Vertreter, Vertreter der Kantone St. Gallen und Graubünden sowie des Bundeslandes Vorarlberg, Schulkollegen des Erbprinzen

27. Juni

17.00 Uhr: Übergabe des Hochzeitsgeschenks durch Land und Gemeinden in Bendern

1. Juli

20.00 Uhr: Brautsoiree auf Schloss Vaduz
Gästekreis: Offizielle Hochzeitsgäste des Fürstenhauses und des Staates

2. Juli

17.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung über die Wittelsbacher in der Staatlichen Kunstsammlung, Vaduz
19.00 Uhr: Wohltätigkeitskonzert zugunsten des liechtensteinischen Roten Kreuzes im Vaduzersaal; es spielt das Bayerische Staatsorchester unter Lorin Maazel

3. Juli

Vermählung S. D. des Erbprinzen Alois von und zu Liechtenstein mit I. K. H. Herzogin Sophie in Bayern
9.30 Uhr: Beginn des Einzugs in die Kirche
10.30 Uhr: Trauung in der Pfarrkirche Vaduz
11.45 Uhr: Auszug aus der Kirche, Hochzeitszug zum Regierungsgebäude
13.00 Uhr: Beginn des Volksfestes
17.00 Uhr: Besuch des Brautpaares im Altersheim Vaduz und beim Volksfest
22.00 Uhr: Fackelzug
22.30 Uhr: Feuerwerk

Neuer Roman

In unserer heutigen Ausgabe beginnen wir mit dem neuen VOLKSBLATT-Fortsetzungsroman «Die Katze, die rückwärts lesen konnte». Zum Inhalt dieses Kriminalromans von Lilian Jackson Braun:

Er hat nicht gerade seine allerbeste Zeit hinter sich, als ihm ein neuer Job angeboten wird: Der ehemalige Starjournalist Jim Quillan heuert also beim Provinzblättchen Daily Fluxion an. Und nun soll er ausgerechnet über die örtliche Kunstszene berichten! Er, der die Venus von Milo gerade noch von der Freiheitsstatue in New York unterscheiden kann. Doch kaum hat sich Quillan eher lustlos an seinen ersten Auftrag herangewagt, geschehen in der Kunstwelt schreckliche Dinge: Eine bekannte Galerie wird verwüstet, der Galerist wird ermordet. Da scheint jemand offensichtlich Mord als schöne Kunst misszuverstehen. Ausserdem lernt Quillan Kao K'o-Kung kennen, einen aussergewöhnlichen Siamkater, der am liebsten druckfrische Zeitungsschlagzeilen rückwärts liest und auch sonst noch einige nicht alltägliche Eigenschaften hat. Als Kao K'o-Kungs Besitzer, der Kunstkritiker Mountclemens ebenfalls durch Mörderhand stirbt, nimmt sich «Qwill» des Tieres an. Der Kater, von nun an kurz Koko genannt, und der Journalist werden zum erfolgreichen Detektivgespann, das eine ganze Reihe schauerlicher Verbrechen aufklären kann.

Baugewerbe auch 1993 auf Talfahrt

Bern (AP) Die Rezession in der Schweizer Bauwirtschaft wird nach Angaben des Bundesamts für Statistik (BFS) dieses Jahr anhalten und erstmals seit acht Jahren auch den öffentlichen Bau erfassen. 1992 ermittelte das Amt einen realen Rückgang der Bauinvestitionen um zwei Prozent, wobei sich der öffentliche Bau noch als Konjunkturstütze erwiesen hatte.

Die für 1993 gemeldeten Bauvorhaben lassen laut BFS-Mitteilung vom Dienstag keine Trendwende in der Bauwirtschaft erwarten. Es sei mit einem um 3,3 Milliarden Franken oder sechs Prozent tieferen Bauvolumen als im letzten Jahr zu rechnen.

DENNER-Satellit

Ihr privater Detailist mit echten Discountpreisen

Schaan-Vaduz

aktuell – frisch und preiswert

Beachten Sie die laufenden Denner-Aktionen in der Tagespresse.